

Das Glück

Oder

Warum es bei den Zeugen nicht ging

*[Hier eine zweite Fassung als Nachruf-Kurzfassung
mit Kommentaren und kleinen Veränderungen]*

Ein Gedichtband zum Gedenken an meine verstorbene Mutter
(geb. 25.03.25) Wally Marianne Niedenführ (gest. 28.02.19)

Von Kurt Manfred Niedenführ

Gräfensteinberg, im März 2019 *[Nachruf im August 2020]*



Zuerst einige Gedichte, die meine Mutter verfasst hat und die zu ihrer Beerdigung verlesen wurden mit anschließendem Lied von Anton Günther (erzgebirgisch), das sowohl bei der Beerdigung ihres Vaters, als sie noch Teenager war, vorgetragen wurde als auch jetzt bei ihrer eigenen Beerdigungs-Gedenkfeier.

Gräfensteinberg, 6.9.96.

GEDICHT FÜR ENKELIN MANUELA

Uns're Manu: nun wieder da.
Sagt dazu einfach Hurra!
Wir lassen sie nicht wieder fort,
am schönsten ist's an diesem Ort:
Wo der Papa fleißig dichtet
Und die Mama alles richtet.
Nun die Oma gibt dazu
Ihren Senf, dann ist's a' Ruh.
Alles blieb gesund und munter
Und es schallt Trepp' rauf und runter.
Matthias – Daniel, Sarah – Nikol,
eh und je so wie es sein soll,
Zeit geht hin und wieder her
Und ich weiß nun gar nichts mehr.
Nun, sei tausend Mal begrüßt,
so wie es wohl üblich ist.

Deine Oma

GEDICHT FÜR ALLE IHRE LIEBEN

Mensch, ärgere dich nicht

Oh Mensch, laß doch das Ärgern sein,
es schadet Dir und bringt nichts ein,
schafft Kummer Dir und Herzeleid,
nur wer vergißt, der ist gescheit.

Geschah Dir Unrecht, trag's nicht nach,
und war auch noch so hart der Schlag.
Sag Deine Meinung, daß es trifft,
nur ja nicht ärgern, das ist Gift.

Bedenk, kein Mensch ist fehlerlos,
auch Du nicht, dies seie zum Trost.
Gar schnell verrinnt des Lebens Stund,
und nur wer lacht, der bleibt gesund!

Feieromd

De Sonn steicht hentern Wald drüben nei,
besaamt da Wolkn rut,
a jeder lecht sei Warkzeich hi
on schwenkt zen Gruß sän Hut.
's is Feieromd, 's is Feieromd.
Es Togwark is vullbracht,
's gieht alles seiner Hamit zu,
ganz sachta schleicht da Nacht.

On üvern Wald a Vöchela
fliecht noch senn Nast! zu,
ven Därfel drübn a Glöckel klengt,
dos maant: Legt eich ze Ruh!
's is Feieromd, 's is Feieromd.
Es Togwark is vullbracht,
's gieht alles seiner Hamit zu,
ganz sachta schleicht da Nacht.

Do zieht's wie Frieden dorch dr Brust,
's klengt als wie a Lied,
aus längst vergangina Zeit'n rauscht's
gar hamlich dorch's Gemüt.
's is Feieromd, 's is Feieromd.
Es Togwark is vullbracht,
's gieht alles seiner Hamit zu,
ganz sachta schleicht da Nacht.

Gar manichs Harz hot ausgeschlogn,
verbei is Sorch on Müh',
on üvern Grob ganz sachta zieht
a Rauschen drüber hi.
's is Feieromd, 's is Feieromd.
Es Togwark is vullbracht,
's gieht alles seiner Hamit zu,
ganz sachta schleicht da Nacht.

Feieromd.

Lieder u. Ged. in erzgeb. Mundart No. 36.

Melod. Text u. Zeichn.
v. Ant. Günther



1. Da Sonn steicht hentern Wald drüben nei, be-
saamt da Wolkn rut, a je = der lecht sei
Wartzeich hie on schwenkt zen Gruß sän Hut. 's is
fei = er = omd 's is fei = er = omd 's Toch = wart is vull =
bracht, 's gieht alles sei = ner Ha = mit zu, ganz
sach = ta schleicht da Nacht.

2. On üwern Wald a Böchela
Fliecht noch sän Nast! zu.
Ven Därfl drübn a Glöckl kengt,
Dos maant: lecht eich ze Ruh.

Refr.: 's is Feieromd u. s. w.

3. Do zieht's wie Friedn dorch dr Brust,
's kengt als wie a Lied,
Mus längit vergangina Zeitn rauscht's
Gar hamlich dorch's Gemüt.

Refr.: 's is Feieromd u. s. w.

4. Gar manichs Harz hot ausgeschlogn,
Verbei is Sorch on Müh',
On üwern Grob ganz sachta zieht
A Rauschn drüwer hie.

Refr.: 's is Feieromd u. s. w.

Dieses Lied entstand 1903

Ant. Günther's Selbstverlag, Gottesgab, Böhmen.

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck streng verboten.



Tod, wo ist dein Stachel...Sterben ist ein Gewinn! (Paulus)



„IOUOIO= Ist Iouo etwa der Meine?“



„IJUEIO= Ist Jesus etwa der Meine?“

DAS GLÜCK

An passenden Stellen gibt's auch Gedichts-Wiederholungen oder Zeilen-Wiederholungen

Glück heißt „Liebe“

Was woll'n wir denn, ja überhaupt?

Ist's nicht die Lieb, die man uns raubt?

Die Liebe, die sich zeigt in All'm,

Die niemals krümmt ein Haar, 'nen Halm,

Die immer an den andern denkt,

Die Liebe, die ja Gott nur lenkt?

Glück heißt „Freude“

Was woll'n wir denn, ja überhaupt?

Ist's nicht die Freud, die bös man raubt?

Die Freude, die entsteht durch Lieb,

Die kommt durch Geben? Ja, oh gib!

Die immer gern man andern schafft?

Allein sich freu'n? Das kost' die Kraft.

Glück heißt „Frieden“

Was woll'n wir denn, ja überhaupt?

Ist's nicht der Fried', den man gern raubt?

Der Frieden, weil man Krieg ja hasst,

Ist nur Kriegstreibern eine Last.

Sei Friedensstifter, dann du schaffst

Ein Stück „Welt Gottes“, daran haft'st.

Glück heißt „Ruhe“

Was woll'n wir denn, ja überhaupt?

Woll'n wir nicht Ruh, dass s' niemand raubt?

Der Bayer sagt: „Mein' Griabigen

Lasst's mia doch!“ Bei sei'm Einnicken.

Die Ruh lässt uns so viel ertragen,

Sonst irre wirst! Das darf man sagen.

Das Glück heißt „Partnerschaft“

Was woll'n wir denn, ja überhaupt?

Ist's nicht 'nen Partner, der ja glaubt

An dich und Lücken schließen will

In deinem Herz, die sonst dich „kill“?

Bis Lücken ihr habt im Gebiss,

Das Herz nun voll zufrieden is'.

Das Glück heißt „Liebe zum Herrn“

Was woll'n wir denn, ja überhaupt?

Ist's nicht Jesus, dass keiner raubt

Uns ewig Leben, er, „der Weg“?

Der Weg zum Vater! Ja, der Steg

Oft eng! Er führt zum Glück ewig.

Jesus führt nie zurück, wo's „sick“!

Das Glück heißt „Liebe zum Vater“

Was woll'n wir denn, Ja überhaupt?

Ist's nicht dem Vater, unserm Haupt,

Ewigen Dank zu zollen stets?

Ja zum ew'g Glück doch nur so geht's.

Der Dank an Gott: ein Baum des Lebens!

Man ihn erreicht im Herz des Gebens.

Das Glück heißt „Liebe zum Wort“

Der Vater weiß, was überhaupt

Man sucht, was selbst er gibt, nie raubt:

Er gab, damit dies Glück man find't

Ein langes Wort, ein Buch, sei'm Kind.

Er schrieb es, als sei's nur menschlich.

So Glauben ist erforderlich!

Das Glück heißt „Bruderliebe“

Was woll'n wir denn? Ja überhaupt?

Sind's nicht gut Freund', die keiner raubt?

Sind's nicht Mitmenschen in jed' Fall?

Sind wir nicht Brüder am Erdball?

Starb Jesus nicht für alle Menschen?

Für Fremde, Waisen, kleine Hänschen?

Das Glück heißt „Mutterliebe“

Was will man denn? Ja überhaupt?

Dass keiner Müttern Kinder raubt!

Dass leblang unsre Mutter bleibt

Zumindest im Herz, sei beleibt

Sie wie eine „ Dear Black Mommy

Oder ganz schlank! Oh, wir ham sie!

Denk immer dran: Ihre groß Lieb

War deines Glückes erster Schmied!

Das Glück heißt „Vaterliebe“

Was woll'n wir denn? Ja überhaupt?

Dass keiner Vätern Kinder raubt,

Dass man die Väter nicht mehr schickt

In Kriege, wo ihr Hals abknickt,

so dass die Kinder ganz allein

mit Mami müssen leblang sein.

Oh Lieb des Vaters, des Papa,

Macht Glück, dass es ist ständig da!

Das Glück heißt „Liebe zum Kind“

Was woll'n wir denn, ja überhaupt?
Dass uns Eltern, auch Ammen sind's,
Man überhaupt kein Kind mehr raubt.
Dass unser Glück mit unserm Kind
Bleibt ewig, dass mit „Fam“ wir sind
Ein Nest, so warm und mit Humor,
So dass daraus kommen hervor
Stark und gütig junge Menschen,
Die leblang reichen ihr Händchen.

Glück heißt „Liebe zu Gottes Namen“

Was woll'n wir denn? Ja überhaupt?
Dass unser Name nie geraubt!
Dass er nie sei besudelt gar,
Dass er bleibt ewig! Das ist wahr!
Auch Gott liebt seinen Namen so!
Doch niemand kennt „Iouo“,
Den Namen, mit dem Gott rettet
Und in der Tauf' uns lieb bettet.
Im Namen Gottes getauft ja
Ist Basis für Glück ewig da!

Nur am Rande

Der Familie Randgeschehen

Bis zum Schneiden unsrer Zehen

Ist nicht unwichtig, wie man meint,

Doch wichtig auch ist, dass sich's reimt

Mein täglich Gedicht am Morgen.

Wichtig ist auch Mamas Sorgen

Um uns neun und die fünf Hunde.

So hat jeder Tag sei' Runde.

Schön ist „IOUO“

Die Schönheit des Namens

Ist Schönheit des Amens.

Die Vokalität ja

Ist wie Geisteshauch da,

Ist himmlisch zu hören,

kann dich ganz betören.

Unerwartet trotz Warnung

Urplötzlich handelt Gott!

„Iouo“ – sein Nam!

Er führt sie schnell zum Tod,

Zu beenden dies Dram'

Der Welt auf dieser Erd',

Dass sie Paradies werd'.

Lang ließ er es verkünd',

Doch warf man es nach hint',

Sein Wort der großen Lieb'.

Jetzt spüren sie sei' Hieb.

[dazu Kommentar;

1 Jahr nach Mariannes Tod:

Pandemie Corona weltweit!

1 Jahr nach diesem Gedicht]

Zunehmend

Die Liebe werde immer fester:

Zu Io, der ist unser Bester.

Zu Jesus, der aus Liebe starb ja,

Zum Partner auch, der immer war da.

Zu Eltern und zu Kindern, Enkel!

An Opas, Omas, an Freund denk viel

Und an alle Verwandten unser

Und geistig Brüder, auch wenn's Wund da

In unserm Herzen sie doch wurden.

Bald sind sie wieder da, wenn treu denn!

Liebe bewahren

Zu nichts kann Liebe werden,
Denkt man nur an das Erben.
Zu nichts wird Liebe dann,
Wenn man nicht lieben kann
Zuerst louo.
Ja das ist wirklich so!

Idylle

Scheint die Sonn' am Tale heller,
Lässt der Hund los einen Beller,
Rascheln Blätter an den Bäumen,
Fang ich plötzlich an zu träumen.
So ein Traum kann mich auffangen,
Denn mir tut mei' Liebst' anhangen.
Dann bin ich froh zuletzt, am Schluss,
Und meine Liebst' gibt mir 'nen Kuß.

Reue

Wäre das, was die Welt
Heute erlebt, gescheh'n
In Sodom, hätt kein Geld
Sie von Reue trotz Weh'n
Zurückgehalten. Doch
Heut? Wer bereut da noch?

*[Kommentar: Auch nach
einem halben Jahr Pandemie
bereut die Welt noch nicht!
Keiner redet von Gott und
der Schuld der Welt vor ihm!]*

Kein Alkohol

Zwei Becher bechern jeden Tag
Die Zwillinge, die ich so mag.
Die Wasserbecher für das Kind,
Die leeren sie ja ganz geschwind.
Sie schlürfen Wasser, als wär's Bier.
Oh bleibt leblang bei Wasser, ihr!

Verschieden opfern

Das Hebeopfer kostet Kraft
Und Selbstbeherrschung, Lebenssaft.
Das Webeopfer kostet Lauf
Des Hin und Her und Arbeit drauf.
Das Liebesopfer kostet Lieb
Und Hingabe gegen jed' Trieb.

Im Auge: Du

Das Weiße vom Auge wie Elfenbeinteich,
Wie Wolken, die weiß sind, macht es uns so reich.
Man liebt es beim Partner, es zeigt seine Treu,
Wie Rehlein unschuldig und auch völlig scheu.
Es zeigt seine Demut, von ihr und von ihm.
Es zeigt auch oft Wehmut in der bös' Welt drin.

Schön werden

Leiden verschönert oft das Herz.
Du wirst schön, auch wenn's ist mit Schmerz.
Der Vater im Himmel geißelt
Das Herz von Söhnen, er weißelt
Und weitert es! So wird es gut.
Doch nie so gut wie er! Doch Mut!
Das Geißeln hört auf, wenn der Zweck
Ihros erreicht! Dann weg!

Weisheit

Weise die Weise Gotts nicht zurück!
Weise ist, wer sich vor Gott so bückt!
Weisen wird spielen man dann vor Gott,
Wenn man weiß schon lange vor dem Tod,
Dass man wird ja auferstehen dann,
Ganz egal, dass man noch nicht weiß wann.

Die Leiter

Leider schmerzt 'ne Wund mit Eiter,
Doch durch Leid ersteigst 'ne Leiter.
Jakob sah 'ne Leiter zu Gott,
Erstieg sie durch Leiden zum Tod.
Es geht dann nicht in den Himmel!
Man aufersteht hier auf Erden!
Nur die Braut Jesu in den Himmel
Wird auferweckt in ihr'm Sieg werden.

Wie alle von uns

Sei wie ein Jedermann!
Gott dir dann helfen kann.
Steigst du aber nach oben,
Hilft schwer nur der von droben.
Ein Petrus blieb ganz klein:
Ein Jedermann, doch fein.

Nur louo!

Gelobt sei louo!

Er reichte mir seine Hand.

Niemand dachte an mich so.

Ich bei dir Rettung ja fand.

Oh louo, Danke!

Du hilfst auf, wenn ich wanke.

Liebe zu Gott

Liebe zu Gott ist echte gute Lieb!

Das Ganzbrandopfer deutet darauf hin,

Dass ein Opfer für louo drin

In unserm Herzen ganze volle Lieb

Mit rückhaltloser Hingabe sein muss.

Sonst ist es wie ein lahmes Opfertier,

Sei's nur ein Täubchen oder gar ein Stier.

Der Bund mit Gott geht nur über Opfer.

Er ist für Gotts Herz, wenn echt, wie Tupfer

Auf seiner großen Wunde durch Sünden

Der Welt, derer, die ihn schwerst finden.

Sei ein Gewinn!

Das Weise der Welt, wenn's wär weise
Auch bei Gott, dann wär auf 'ner Reise
Die Welt als Ganzes ins Paradies.
Nun aber, und das ist wirklich g'wiss,
Kommt nur der göttlich Weise dorthin,
Denn nur er ist für Gott ein Gewinn.

Der Rasen

Das Rasen am Rasen für unsere Kinder
Ist groß Begeisterung an der Laub' dahinter,
Am Rasen um unser schönes Haus ringsherum
Das Rasen am Rasen ist wirklich niemals dumm.
Der Arzt staunte über der Kleinkinder Muskeln.
Für solch schönen Rasen viel Bäume man musst fällt'n.

Frühling

Frühlingsgefühle sind am Erwachen.
Das Zwitschern der Vögel lässt uns lachen.
Die Tauben gurren, die Sonne scheint oft.
Nur mehr manchmal gibt's unverhofft
Noch etwas Kühle und Wind nicht nur soft.
Frühlingsgefühle, das Schönste am Jahr,
Trotz manchmal Kühle macht der Trauer bar.

[Kommentar:

*Der Frühling der
Welt zum Paradies
wird jetzt mit Coro-
na eingeleitet, dann
bekommt jeder eine
Corona des Lebens
(= Krone d. Lebens)]*

Wofür leben?

Wer unbedingt leben will,
Dem wird mal sein Leben z'viel!
Wer sein Leben gibt für Gutes,
Wird's gewinnen ob solch Mutes.
Wer sein Leben lebt für'n Namen
„Iouo“, lebt stets! Amen!

Die Idylle

Scheint die Sonn' am Tale heller,
Lässt der Hund los einen Beller,
Rascheln Blätter an den Bäumen,
Fang ich plötzlich an zu träumen!
So ein Traum kann mich auffangen,
Denn mir tut mein' Liebst' anhangen.
Ist sie mein' Liebst'? Mehr als Jesus?
Ist sie mein' Liebst' mehr als Io?
Alles hat seine Zeit, sein Muss!
Mein Alles ist Iouo!

Das Wollen

Wenn Menschen etwas wollen,
Werden sie zu Hyänen.
Wenn Gott aber will wollen,
Denkt er nicht an Mähnen
Sondern an feinste Härchen.
Ihm ist ein Gummibärchen,
Das ein klein Kindlein festhält,
So wichtig wie ein Vulkan.
Es schlägt sein Herz sogar an,
Wenn ein klein Hündlein leis bellt.
Warum dann Gottes Namen
Soll ihm ganz wurscht sein? Amen!
Es gibt ja überhaupt nichts,
Das ihm da wurscht ist, trotz Wichts,
Die behaupten, es g'nügt ihm,
Wenn er weiß, dass er selbst g'meint.
Jagen sie doch spitze Pfriem'
In ihr Herz, so dass Gott weint.

Die Reue

Wäre das, was die Welt
Heute erlebt, geschehn
In Sodom, hätt kein Geld
Sie von Reue trotz Wehn
Zurückgehalten. Doch
Heut? Wer bereut da noch?
Keine Org kennt Reue,
Will ja niemals Kritik!
Vor jed' ich mich scheue,
Will nie dorthin z'rück!

Warum es bei den Zeugen nicht ging
Ich eß so gerne Bibel.
Ich aß nicht gerne Wachturm.
Die Bibel schütt' wie Kübel
Die Liebe aus, doch wie'n Wurm
Daneben scheint der Wachturm!
Lest lieber eure Bibel!
Sie ist mehr Herzens-Dübel.
Es zittern meine Lunga.
Es schlottern meine Knie da,
Denn ich hab schrecklich Hunga,
So sehr wie es noch nie war.
Wer gibt mir was zu essen?
Ist diese Frag vermessen?
Bei Zeugen Speis war nie da!

*[Kommentar: Mit 77
verließ Marianne die ZJ-Org
nach 33 Jahren Glaubens-
Dienst und oftmals als Voll-
zeitpredigerin. Davor war
sie Protestantin.]*

Glück heißt „Liebe zu Gottes Namen“

Was woll'n wir denn, ja überhaupt?

Dass unser Name nie geraubt,

Dass er nie sei besudelt gar,

Dass er bleibt ewig! Dies ist wahr!

Auch Gott liebt seinen Namen so!

Doch niemand kennt „Iou“,

Den Namen, mit dem Gott rettet

Und in der Taufe uns bettet.

Im Namen Gottes getauft ja

Ist Basis für Glück ewig da!

Die Orgs, sie wollen nicht Gottes Nam:

Gott macht kurzen Prozess – kein Dram'!

Kein Alkohol

Zwei Becher bechern jeden Tag

Die Zwillinge, die ich so mag.

Die Wasserbecher für das Kind,

Die leeren sie ja ganz geschwind.

Sie schlürfen Wasser, als wär's Bier.

Bleibt leblang bei Wasser doch ihr!

Verschieden opfern

Das Hebeopfer kostet Kraft
Und Selbstbeherrschung, Lebenssaft.
Das Webeopfer kostet Lauf
Des Hin und Her und Arbeit drauf.
Das Liebesopfer kostet Lieb
Und Hingabe gegen jed' Trieb:
Denn wie einst Nadab falsch opfert',
Man nicht gut mit zu viel Hopf' fährt!
Der Hopfentee, sprich Alkohol,
Kann deine Hingabe einhol'!

Wahrer Dienst

Der nur Dienende kriegt was von Gott.
Der nur Lehnende steuert zum Tod.
Lehnt er aber an Jesus und Gott,
Überwind't er wahrscheinlich ew'g Tod.
Iouo kennt echte Diener,
Wenn sie klein bleiben, statt dass schien er
Nur ein Diener zu sein, doch als „Sklav“
Sich aufspielt wie ein Herrscher des Volks.
So einer ist ja doch nur ein Aff'
Und nie ein echt Teil der Schafeswolks!

Vgl. Jesaja 42 : 18 – 23 (Luther 1984)

Der Frühling

Frühlingsgefühle sind am Erwachen.
Das Zwitschern der Vöglein lässt uns lachen!
Die Tauben gurren, die Sonne scheint oft.
Nur manchmal mehr 'ne Kälte unverhofft.
Frühlingsgefühle, das Schönste im Jahr,
Macht uns trotz Kühle der Trauer bar.
So erwacht jetzt das Paradies Gotts
Trotz der Kühle vieler Orgs des Tods:
Turteltaubengleich neue Töne,
Über Gotts Namen alles Schöne!

Wie ja alle von uns

Sei wie ein Jedermann!
Gott dir dann helfen kann.
Steigst du aber nach oben,
Wird dich lo kaum loben
Ein Petrus blieb ganz klein,
Doch wer will Petrus sein?
Bleib Jedermann, doch rein!

Anmerkung:

„lo“ ist die Abkürzung von „louo“, falsch auch als „Jah“ bekannt!

Frage an alle Christen

Am Tisch Gottes und Gleichzeitig

Am Tisch der Dämonen sitzen,

Am Tisch Gottes und Jehova(h)s,

Ist so böse, wie sich ritzen

Aus Okkultismus! Beidseitig

Kann man nicht luo „ja“

Sagen und lo Gott dienen.

Man hinkt dann, verlässt Gottes Schienen!

Wer luo und Satan

Gleichzeitig dient, den fragt Gott dann:

Bist du gar stärker als lo?

Wie willst du weiten dein Herz so?

Denn nur für weite Herzen hat

luo Rettung parat!

Letzte Station

Humor ist oft das letzte Mittel.

Doch nicht alles kann man so regeln.

So hab Humor, nicht nur ein Drittel!

Doch lass das Schlimmste einfach segeln

Und tu es weg von dir ohn' Worte!

Denn viele sind von dieser Sorte!

Bei Religion' erstirbt das Wort,

Denn sie sind all' vom Vater fort!

Was sucht Jesus zuerst bei christlichen Vorbildern

1

Das Wichtigste für Jesu Herz,
Das Wichtigste **in** Jesu Herz,
Ist ja der Vater, dessen Schmerz!
Denn ihn hat man so schwer verletzt,
Gegen ihn sogar hat gewetzt
Das Messer! Ja sei'm liebsten Sohn
Stach man es rein zum höchsten Hohn.
Und zweitens: Gottes Namen schon
Alle Weltzeit war Ekel-Hohn!
Selbst alle Zett-Jehova(s)-Jünger
Behandeln ihn wie Gestank-Dünger:
„Iouo“ allen nur Gestank!
Man niemals voll Ehre vor ihn sank
In die Knie, geduckt voller Demut,
Man findet zum Hohn nur viel Mut!

2

Eine leitende Körperschaft,
Hätte sie rechten Glaubensaft,
Wär ne leidende Körperschaft
Um Gottes richtigen Namen!
Doch sie sind Herrscher nur! Amen!
Sie halten sich für Königsschaft,
Die leitet! Doch ohn' Lieb, nur Kraft.
Sie vergleichen sich mit Sklaven,
Doch sie nur Probleme schaffen!
Vermeiden jetzt gar den falschen

Namen Jehova(h)! Prallt denn
Man so gern mit Gott zusamm'?
Wenn nur mehr J(od)W(e) sie ham?
Als Ernt' sie vergaßen – welch Dram' –
Den, in dessen Nam sie getauft!
Jesus, wie Gott, dazu nur schnauft.

3

Auch alle andern Religion'
Kennen jetzt „louo“ schon.
Doch keine fand den geistig' Mumm.
Sie waren einfach viel zu dumm.
Den Namen „louo“ ehren
Taten sie allen Schaf' verwehren.
Jetzt folgt ganz schnell das Gott-Gericht.
Denn bei dem Vater geht das nicht!
So muss Gott selbst seinen Namen
Bekannt machen, durch Zorn! Amen!
Harmagedon den Nam' erricht'
Für alle Völker! Gott will nicht,
Dass sie dann strömen all zu Gott
Ohne sein' Nam'! Die andern tot!
Denn nur der Name, wenn richtig,
Rettet, wie Joel sagt wichtig!

4

Wie Petrus nebst Paulus zitiert,
Zu Pfingsten und „die Römer“ ziert,
Das Wort Gottes, wie nie gekannt.
All Religion' fährt an die Wand.
Der Nam-Turm, nicht der Wachturm, bleibt,

In Sprüche achtzehn Gott das schreibt!

Nur Gerechte wer'n finden dann
Zu Gotts richtigem Nam! Doch wann?
Denn Tag und Stund für Gotts Gericht
Weiß nur der Vater, Jesus nicht!
Nicht einmal Jesus, Sohn! König
Ist er – ist das denn zu wenig?
Er steht schon über der ganzen Welt,
Schafft dann ein Paradies, das g'fällt.
Warum so doof die heutige Welt?
Gerechtigkeit ihnen nicht g'fällt!
Sie haben, keiner, weiß Gewand.
Nur einzelner Gott wirklich fand.

*[Kommentar: Harmagedon
hat als 1. Sichel mit Corona
begonnen: Jesus kam wie
ein Dieb. Die 2. Sichel wird
bald kommen.
vgl. Offb 14:14ff]*

5

Der Name verspricht uns ne Segenswelt,
Die heute schon findet der, dem gefällt
Der Name „Iouo“ ganz und gar.
Er führt dann ein Leben, das scheint nicht wahr,
Voll Segen und voller Friedensfülle.
Anbetung ist ihm nicht nur bloß Hülle!
Rund fünfundvierzig Jahre hatten sie
Zeit, die Zeugen Jods, ja Zeit wie noch nie,
Sich für das zu entscheiden, was ich schrieb.
Sie folgten lieber dem Macht- und Geld-Trieb.
Ja sie hätten verloren Hochtitel.
Jetzt verloren sie den Königskittel.
Alle Religionen gleichgelagert!
Nur der wird gerettet, wenn er
Klein blieb, verfolgt und gemagert.
Es wird dann sein wie durch Feuer!

Alle Jungfrauen ungesalbt
Schlafen ein, Heilige besiegt!
Nur die kleinste Braut, die gesalbt,
Nur kleinst' Teil der solch' Heiligen,
Hat den Satan wirklich besiegt,
Sonst warn sie die langweiligen.

Ohne des Lichts geht nichts

Ein Mensch weiß von sich aus nichts!
Denn von sich aus er des Lichts
Ist nicht mächtig, kann's nicht sehn,
Kann ohne Gott nie gehen.
Er steht völlig im Dunklen,
Kann nicht mal Liebe munkeln!
Ein Scheinlicht von einer Org
Bereitet aber nur Sorg'.
Wahres Licht ist in Gott's Wort.
Dieses treibt die Sorgen fort.

Geduld ist gesegnet

Warte, bis dir ist gegeben!

Steh nicht verlangend daneben!

Such nicht ständig irgendwas so!

Diesen Rat zeigt Iouo.

Mit der Hilfe Jesu Christi

Langst du nie zu schnell zum Mist hi'.

Jesus Christus ist das Wort Gotts.

Lies das Wort ganz! Besieg des Tods

Schlimme Gierkrallen so durchs Wort!

Einmal ist alle Begierd' fort!

Begierig zu was Leichtem greifen,

Wie ne Org, sollst du dir verkneifen!

Freiwillig lieben!

Jesus ist der Meister

Der Liebe zum Vater!

Der Lehrer sei meist **er**,

Zu führ'n uns zum Vater!

Versuch wer'n wie Jesus!

Mach mit Mist ja jäh Schluss!

Ja sei Christ nicht aus Muss!

Mach dein Herz auf!

Tu dich öffnen deinem Gott!
Er befreit dich ja vom Tod.
Er liebt ganz dich mit Allem,
Was er hat; kannst nie fallen
Durch Gottesliebe! Ja nie!
Lieb Io-Gott ja und wie!
Tu dich öffnen nie für Orgs!
Sonst wird aus dei'm Herz nur Murks.

Geist besiegt Fleisch

Durchsetzt mit fleischlichem
Geist ist der Geist der Welt.
Es ist bald verblichen
Jeder, der sich dran hält.
Such stattdessen Gottes Geist,
Den die Bibel dir stets weist.
Durchsetzt mit Geist der Welt
Sind auch die Orgs; nie hält
Ihre Lehre das Wort
Gottes! Gehorsam fort
Ist stets und nimmer dort!

Schnell sein zum Hören führt zum Glück

Das rechte Lebenselixier

Sucht jeder in sei'm Leben hier.

Das Ziel für jeden ist sein Glück.

Von diesem Ziel weicht nicht zurück

Ein jeder in sei'm Leben hier.

Doch such es nicht wie ein wild' Stier!

Dazu lerne erst das Hören!

Renn nicht los wie dumme Gören!

Renn nicht gleich zu einer Org gar!

Lies erst die Bibel ganz! Sie wahr!

Hast du erst sie ganz gelesen,

Führt dich ja Gott zum Genesen

Von den Menschenverführungen,

Die bis dahin zu dir 'drungen.

Die Diamant-Liebes-Stimme

Statt mit Peitschen-Ruten

Ein Lehrer des Guten

Lehrt nicht aus sich selber.

Er lehrt, was Geist und Wort

Sagt, ja, was erhält er

Von droben in einem fort.

Doch ohne Liebe geht's nie!

Sei diese Liebe fest wie

Ein glänzend Diamant ja!

Sei' Stimm' die Schaf versteh'n da.

Doch wenn Liebe fehlt, sie flieh'n.

Nur gut' Hirten sind Gewinn.

Glauben soll halten

Lebensweisheit find'st von selbst schwer.

Deshalb weise Eltern ham wir

Mitgekriegt vom Vater drob'n.

Doch alle leider sind nicht weis'

Drum gab Gott ja auch von drob'n

Sein Wort! Er gab es uns nur leis'.

Du sollst es suchen von selber,

So dein Glauben erst ja hält – er!

Doch Orgs brauchst du nicht suchen so.

Such lieber nur louo!

Der Weg gewiesen

Es ist der heilige Geist,
Der den Weg uns immer weist.
So muss es sein, wenn gesalbt.
So solls auch sein ungesalbt.
Den Zugang zu diesem Geist
Dir meist das Wort Gottes weist.
Sei fleißig, es zu lesen!
Kehrt Böses weg wie Besen!

Liebe

Liebe sei Fleiß,
Sie sei nicht Fleisch!
Wer das stets weiß,
Nicht nach Sex heischt.
Sex sei auch da,
Doch sei kein Ziel!
Liebe sei da!
Liebe ich will.
Diebe sind viel.

Die JW-Org

Eine Org redet ständig von Liebe,
Aber es geht ihr stets nur um Funktion.
Wehe, du funktionierst nicht, Hiebe
Du kriegst dann geistig, dann läufst' davon!
Du wolltest Gott aus Liebe dienen,
Doch solltest du nur Dieben dienen,
Die Iouo Schäfchen klauen.
Tu ja nie auf eine Org bauen!

Kommentar zur Neuen-Welt-Übersetzung der JW-Org

(Johannes 17:3 Alte Version)

Ewiges Leben heißt: Gott und Jesus erkennen! Das heißt,
sie verstehen! Wer Liebe fest macht, versteht sie! Wer
fortgesetzt Erkenntnis, also Wissen, aufnimmt über Gott
und Jesus, kann dies auch ohne sein Herz entwickeln!
„Die ständig lernen, aber nie zu einer genauen Erkenntnis
finden“, finden auch ewiges Leben nicht. Genaue Erkenntnis
ist genaues Verstehen der Liebe Gottes und auch so zu
lieben, wie es auch Jesus tut. Ständige Pflichtlektüre,
z.B. eines Wachtturms, meint diese Bibelstelle somit nicht!

When Did You Get What it Takes?

(Wann hast du, was sein soll?)

Iouo kommt's nicht

Auf vieles Wissen doch an!

Viel wichtiger für dich

Ist, wie oft du bist ja dran

An Gottes Sach', dich zu

Überwinden dazu!

Gottes Sach ist Liebe.

Oh dass's dich doch triebe

Zu Werken der Liebe!

(Vgl. NWÜ Johannes 17 : 3 > dort

Falsch übersetzt! S.o.)

Liebe üben und lernen

Die Aufgabe, die jeder hat,

Ist zu lieben mit jeder Tat,

Nicht nur in Worten überschlau.

Das führt dich weg, führt zu 'nem Au.

Doch musst du lernen dieses Best',

Um einst zu machen Liebe fest.

Orgs helfen da kaum, nur Beten,

Die Bibel und Gutes tun; denn

Dort sind echt gute Hirten rar!

Die Bibel spricht von großer Schar

Gerechter mit weißem Gewand;

Doch schwer man das in Orgs ja fand!

Was der Mensch will, muss das geschehen?

„Weil ich doch ein Mensch bin,
Muss ich auch ewig leben!
Das muss doch Gott mir geben.“
So denkt der Durchschnittsmensch,
Und glaubt gar, er sei für'n Himmel!
Das ist doch ein dummer Fimmel.
Genau so dumm ist's, wenn man glaubt,
Es genüge, dass man gehört
Zu einer Org! Man so sich raubt
Das Gewissen! Man sich betört.

Genial einfach statt kompliziert

Das Leben wird schnell viel zu komplex,
Je mehr man will und sucht und durch Sex!
Wie kann's im Leben wieder simpler wer'n?
Hab dazu doch Gottes Wort sehr gern!
Dieses Wort bringt dein Ich wieder zurück
Zum Frieden! Dich davor nicht drück!
Gott ist genial und doch einfach.
Sein Wort beherrscht auch dieses Lehr-Fach!

Ins Paradies

Willst du ewig leben?

Dann musst du auch geben

louo dein Herz!

Nur dann geht's Eden-wärts.

„Eden“ ist der Name

Für Glück bei Gott! Amen!

Gib dein Herz keiner Org!

Wie soll denn Gott da sorg'

Für dein wahres Glück ja?

Geh doch ganz zurück da!

Den Vater befriedigen

Können wir Rechtes wollen?

Die Menschen wollen alle,

Was Gott ihnen bietet,

Doch kaum Menschen wollen

Auch **ihm** etwas bieten,

Besonders nicht das, was Gott sucht

Und wünscht! Das ist ein rotes Tuch!

So die ganze Welt liebt gar nicht

Des richtigen Nam Gottes Licht!

Wie würde er sich doch freuen,

Würden sie das doch bereuen!

[Kommentar:

Sacharia 14:9, Zephania

3:8-15 und Jesaja 1 – 3

zeigen, dass Gott nach

Harmagedon dafür sorgt,

dass jeder den Namen

Gottes „louo“ kennt und

anruft.]

Hingabe ganz!

Bist du nur entschlossen,
Iouo immer
Dei' ganze Kraft zu geben,
Wenn's sein soll, auch das Leben,
Dann wirst du auch siegen
Und ewig Leben kriegen!
Doch gib dein Leben nie
Einer Götzen-Orge hi!
Die falsche Namen liebt!
Vom Götz man nicht Leben kriegt!

Bleib auf dem Weg

Die Wanderschaft zum Guten
Überwind't alle Ruten
Der Bösen, die dich hindern
Am Gutes tun! Schon Kindern
Wird vieles in den Weg gelegt.
Man sie gern von solch Weg wegfegt.
Wie auch die Kleinkindertaufe
Und Kindertaufe überhaupt!
Oh dass man die Pfarrer bestrafe,
Die so negieren ihr gut' Haupt!

Nur Mut

Hab immer Mut
Zu dem, was gut!
Möge nie Scham
Und etwa Gram
Dich abhalten!
Auch bei Gotts Nam
Tu recht schalten,
Das Gute stets
Einzuhalten!
So immer geht's.

Tu's recht und gut und lieb!

Das Rechte zu tun ist
Das Echte! Zum Ruh'n bist
Dann bereit! Besonders
Das Gute ist anders,
Als die Welt es tun will,
Und alle Orgs es tun!
Das Liebe ist Gotts Will'.
In ihr tu dich ausruhn!

Auf lebendige Wege treten

In der Liebe Gottes leben,
Ist mehr als Wahrheit eben,
Ist mehr als Gerechtigkeit nur,
Ist das Leben echt gelebt pur.
Doch die Liebe zu dieser Welt,
Wie gezeigt im TV, das g'fällt,
Und Orgs der Religionenwelt,
Nimmt diese große Lieb' zu Gott.
Du gehst 'nen Weg, der noch im Tod!

Gott zusammen suchen

„Zieh mich mit dir! Lass uns rennen!“
So sagt die Schulamit zum Hirt,
Dass wir nicht das Glück verpennen,
Dass wir uns mit Wahrheit stets gürt',
Dass wir hin zum Vater finden,
Zur wahren Lieb! Uns so schinden!
Zögert nicht und lasst euch ziehen
Von denen, die Liebe liehen
Von dem Gott, der Liebe ist ja!
Nur so in der Liebe bist' da.
Liebe braucht nicht nur die Ehe.
Ist die Liebe wahr, dann säe
Sie für andre und deine Kind'!
Leider nicht ganz viele da sind.
Komm so in das Paradies Gotts,
Das es gibt auch in der Welt heut!
Lieb nicht der Welt und Böser Rotz,
Den verbreiten ja so viel' Leut'!
Wend' dich im Gebet zu dei'm Gott
Und louos Liebes-Wort!
Und werd' tätig für die Liebe!
Unterdrück' all and're Triebe!

Be Ready in Time!

Wie matt man oft doch ist,
Wenn's geht darum, als Christ
Sein Äußerstes zu tun!
Denn wie ein scheues Huhn
Man rennt darum herum,
Um den Punkt, der nicht dumm,
Den das Gewissen zeigt!
Schnell ist alles vergeigt.
Den Absprung nicht verpass!
Der ist für Gott kein Spaß!

Unerwartet trotz Warnung

Urplötzlich handelt Gott.
„Iouo“ sein Nam
Ist! Für ihn er handelt.
Wohl dem, der heut wandelt
In Iouos Nam!
Er führt sonst schnell zum Tod
Zu beenden dies Dram
Der Welt auf dieser Erd,
Damit 's Paradies werd'.
Lang ließ er es verkünd'
Doch warf man es nach hint',
Sein Wort der größten Lieb'.
Jetzt spüren sie sei' Hieb.

[Kommentar:

*Die baldige 2. Sichel wird Hiob 34
Verse 14, 15 erfüllen: Gott tötet
plötzlich, indem er einfach vielen,
ja sehr vielen, den Lebensgeist
entzieht, abschaltet wie bei Data
der Science Fiction Soap!]*

„louo“: Schön!

Die Schönheit des Namens

Ist Schönheit des Amens.

Die Vokalität ja

Ist wie Geisteshauch da,

Ist himmlisch zu hören,

kann dich ganz betören,

Doch nicht zu ner Torheit!

Dazu falsche Nam' breit

Sich machen in Herzen

Zu ewigen Schmerzen!

Oh ginge es doch nur!

Den Willen Gottes will ich tun,

Andre Wünsche sollen doch ruh'n!

Es gibt so viel für Gott zu tun.

Ich lasse meine Hand nicht ruh'n.

Doch was kann ein Mensch wirklich tun?

Oh führe mich in deinem Will'n!

Um es zu versteh'n, bräucht' ich Brill'n.

Ich bräuchte Brillen nur von dir!

Doch sei anstatt dein Geist doch mir!

Versäumnis

Ich hab verschlafen
So vieles im Leben,
Hätte den Schafen
So gern mehr gegeben.
Jetzt bin ich schon alt
Die Füße ganz kalt!
Kann nicht mehr viel tun,
Muss ständig viel ruh'n.
Doch will ich schreiben,
Damit die bleiben,
Die Hoffnung suchen
Bei unsrem Vater,
Dass dann sie hat er
Im Rettungskuchen.

Letzte Ziele der Liebe

Ich mich gern aufriebe
Für die wahre Liebe,
Wär' gern krank vor Liebe.
Bis aufs Äußerst triebe
Ich die Begeisterung
Für die wahre Liebe.
Mein Eifer weiß, warum!
Er frisst mich, bis ich dumm!
Doch hindert er die Sünd'!
Ich bleib klein wie ein Kind.
Hab Eifer nie für Sünd'!

Gottes Hass

Gott hasst ja wen?

Alle, die den

Segen rauben!

Gegen Glauben

Worte stauben!

Ständig lästern,

Ständig spotten!

Bald sie gestern

Sind! Tot Motten!

Auch wer das Blut

Nicht transfundiert,

Und so statt gut

Zum Mörder wird,

Erregt Gotts Hass!

Oh das doch lass!

Gegen Glauben?

Aberglauben sagt zu Gott:

„Aber Glauben macht mich tot!“

Dieses „Aber“ im Glauben

Kann dir dein ganz' Glück rauben.

Sag zu Gott niemals: „Aber“!

Das wär dein Glück-weg-Schaber!

Wenn das Glück ist völlig weg,

Liegst du ewig in dem Dreck

Der Nichtexistenz als Weg.

Gewinn

Ein Dankeschön
Ist immer schön.
Wenn es für ihn,
Der mein Gewinn!
Bin ich Gewinn
Für Gott auch so,
Dann wär er froh!
Manche sagen
Niemals „Danke“.
Manch' es wagen
Ohne „Danke“.
Sind sie Gewinn
Für Gottes Sinn?
Oder fürs Herz?
Sie sind nur Schmerz.

Zuerst Gott zu gefallen suchen

Willst du vieles bekommen?
Was du bei andern auch siehst?
Dann wird dir viel genommen,
Weil du, was wichtig, nicht siehst.
Hast du auch vieles bei dir,
Sagt Gott: Du gefällst nicht mir!
Das sagt er auch zu vielen,
Die auf Besserleb'n schielen
Oder viele Vorrechte.
Oft sind sie ja nicht Echte!

Behüte deinen Schatz!

Kann ich meinen Schatz im Himmel
Wieder verlier'n durch 'nen Fimmel,
Der mir plötzlich im Herz und Sinn
Kommt mir vor wie bess'rer Gewinn?
Die Unmoral könnt so was sein
Und Habsucht auch nicht allein,
Der Aberglaube plündert
Dies Konto! Nichts man findet!
Auch falsche Religion tut
Deinem Konto ja nicht gut!

Vgl. Offenbarung 2 und 3: Isebel = Unmoral

Bileam = Habsucht Nikolaus= alle Religions-Orgs

Mach dein Leben fest!

Tut ein menschlich' Wesen verwesen,
Hat es hoffentlich viel gelesen
Im Wort Gottes, damit gewesen
Viel Lebenshoffnung in dem Wesen:
Zur Zeit der Auferstehung dann
Wahrscheinlich ist auch dieser dran.
Doch war's nur das Wissens-Lesen,
Könn't's bedeuten: ganz verwesen
Für immer zum ewigen Nichts!
Er war fern des Bibel-Lichts.

Lieben-Wollende > die Lieber

Leben-Wollende > die Leber

Leiden-Wollende > die Leider

Bist du ein Leber,

Geht all Leiden dir

Auf deine Leber

Wie beim Leb'mann hier.

Bist du ein Lieber,

Ist dir es lieber,

Vieles zu leiden:

's tut dein Herz weiten!

Der in Wirklichkeit

Treu-und-kluge-Knecht

Wurde ja nur echt

Durch Leiden jed's Heut.

Das wahre Israel Gottes

Iouo wird Israel Recht

Verschaffen, nur wenn Israel echt!

Was ist echtes Israel doch heut?

Es sind alle echt gerechten Leut'!

Denn nur sie sind echte Gotteskämpfer,

Die mit Gott um Segen gerungen.

Das sind doch keine dummen Krämpf' da!

Israel sonst wird ganz verschlungen.

Die große Sorge

Ein Vater liebt ja immer,
auch wenn das Kind wird schlimmer.
Er will es nicht verlieren!
Doch viele Kinder stieren
Hin zum Bösen, riskieren
Den ewigen Tod, führen
Ihn schließlich herbei, küren
Sich mit Einerlei, die Irren.

Der Weg

Wie kommt man hinein
Ins Paradies Sein?
Gottes Paradies
Verschlossen ja is'!
Es gibt einen Weg!
Ja, „ich bin der Weg“,
Sprach Jesus Christus.
Bei ihm Weisheits Schluss.
Kei' Org ersetzt das!
Nie sie ist der Weg!
Drum nie zu Orgs ras!
„Gotts Wort“ ist der Weg!
So heißt Jesus auch!
In es doch eintauch'!

Immer Ruhe

Das Schweigen und Ruhen,
Das langsam all's tun,
Das Rasten und Weilen
Ist besser statt Eilen.
Gotts Geist heißt ja auch Ruh!
In Adams Sprache du
Kannst dies auch entdecken.
Ruh tut nie anecken.
Jeder doch, der antreibt dich,
Der ständig jagt, hat kein Licht;
Denn Gott ist Ruh und auch Licht
Liebe ist er, liebt Hatz nicht!

Die Taufe und das Ziel

Die Taufe ist Etappenziel,
Das Lernen von dem, was Gott will.
Die Taufe ist kein End' jedoch!
Jetzt geht's den Weg zu End' erst noch.
Es kann ein langer Weg ja wer'n.
Nicht alles auf ihm hat man gern.
Doch wer ausharrt bis zum Ende,
Ewigen Frieden dann fände.
Hingabe echt sei die Taufe,
Dass man nur recht den Weg laufe!
Sie ist keine Eintrittskarte
In eine Kirch, sondern Eingang
In einen Bund mit Gott! Kein Fang!

Wie zum Glück?

Viele entscheiden sich für das Haben,
Und rennen vorbei an ihrem Glück.
Sie denken, durchs Haben kommt stets Glück,
Doch so wer'n sie sich nie am Glück laben,
Denn Geben und Verzichten bringt nur Glück,
Doch sie rudern einfach nie zurück.
Sie merken nicht: Man vergisst Gott.
Man kriegt nicht Glück, man kriegt nur Tod.

Jerusalem bedeutet Doppel-Friedens-Basis

Sieh das Glück eines doppelten Friedens
Dein Leben lang als das Glück des Siegens.
Hab zuerst Frieden durch Gottes Namen
Und sag nur mit „louo“ Amen!
Dann find auch Frieden durch Gottes Bibel,
Wenn du sie liest ganz wie Segens-Kübel!
Aus Frieden erwächst ja immer das Glück,
Die Freude, die Wonne, ja Edenglück!
Das Ziel jeden Menschen wär' solcher Fried',
Wem aber ist solches Glück stets beschied'?
In Jerusalem war der Ort des Nam,
Doch heut genügt Geist und Wahrheit statt Gram!

Vgl. Johannes 4: Am Brunnen

2000 Jahre Klage und mehr

louo wir dich segnen,
Tust du ihm auch nie begegnen.
Doch du findest ihn in Gottes Wort.
Auch dort Segen gibt's, ja auch dort!
Segen gibt's von Zions Palast,
Segen gibt's vom Tempel und fast
Von der Klagemauer des Nam',
Den beklagt Gott, des Mensch' groß Dram'.
Schon der Tempelberg Moria
Heißt „Bitterkeit Gottes“, ja,
„Bitterkeit um Gottes größt' Nam'“.
Tausende Jahre war größt' Dram'
Für louo doch sein Nam'
Und voll Trauer-Bitterkeit ja
Tempel und Mauer auf Moria.

Der Böse Christ verliert nicht die Gier

Die Liebe ist ne lange Reise.

Sie beutelt dich auf manche Weise.

Sie schenkt dir Momente irren Glücks.

Sie zieht Gegner an wie kleine Füchs':

So nennt die Attacken bei Liebe die Bibel.

Im Hohelied fließt Liebe wie aus Kübel.

Die Bibel überhaupt ist das Buch der Liebe.

Sie macht auch immun gegen Liebeshiebe.

Sie führt uns zu Jesus, der uns führt

Zum Gott der Liebe, der alle berührt.

Er rührt jeden an mit seiner Liebe.

Doch Böse sehn darin nur Hasseshiebe.

Für diese wird Liebe keine Reise,

Denn ihre Weste blieb keine Weiße.

Für sie gabs nur Lust und Sucht und Gier,

Sie lebten das Leben als toller Stier.

Die Guten jedoch auf ihrer Liebesreise

Bekämpfen Begierden auf jede Weise.

Die Gier nach Macht führt auch zu falschen Hirten,

Die sich nie mit wahrer Liebe umgürten.

Jesaja 47:14

OIU = sie sind geworden

KQJ = wie Stroh,

AJ = Feuer

JRPTM = verbrennt sie!

LA = Nicht

ICILU = werden sie retten

AT = (Akkusativpartikel)

NPJM = ihre Seelen

MID = aus der Hand

LOBO = der Flamme

Man könnte hinzufügen (nur Kommentar, nicht Bibel)

LA = Nicht

[Kommentar: Das erste Wort der

ICILU = werden sie retten

Bibel: BRAJIT enthält versteckt

AT = (Akkusativpartikel)

auch ein: „Grab der Feuer“,

NPJM = ihre Seelen

gleichzeitig heißt es aber auch:

MID = aus der Hand

„Schaffe ein Gewand!“, also ein

IOUO = louos

weißes Gewand des guten

Gewissens → Offb 7:9]

Kein Gott neben louo!

„Auf Gedeih und Verderb meine Org‘!“

[Kommentar: „Jehova“ ist

Wer so denkt, bereitet sich viel Sorg‘.

ein Mix aus Adonai (=Herr)

Er beugt seine Knie vor einem Baal,

und JHVH, die vier falschen

Oder einem Jehova allzumal,

Buchstaben für den Namen

Was gleichbedeutend mit einem Gott Baal!

IOUO!

Er beugt seine Knie vielleicht ja auch

Herr = Baal, also genauso

Vor einem HERR-Gott oder Jahwe;

falsch! Der Baalskult war

Das führt immer zu einem größt‘ Weh!

die Abtrünnigkeit im alten

Es ist schlimmer, als lieben seinen Bauch.

Israel.]

Durch die Tür

Geh durch die Tür hinein
In Gottes Rettungswelt!
Die Bibel ist so fein,
Wenn sie nur dir gefällt!
Mach dich ein wenig klein,
Dann kommst du gut hinein,
Dorthin, wo Gott rettet,
Und dich in Glück bettet!
Ersetz durch nichts Gottes Wort!
So kommst du in Gottes Hort.

Wie der Hirt

Es ist nicht viel zu schwer,
Solang die Tür ist auf,
Zu leben wie der Herr
Jesus in seinem Lauf,
Wenn man das Viele lässt,
Das für Gott ist wie Pest,
Wenn man gehorsam wird
Zu Jesus, unserem Hirt.

Gott gehören

Ich möcht' so gerne kleiner werden,
Dann könnt' ich wohl auch feiner werden,
Und würde auch bald seiner werden,
Von louo Gott auf Erden!
„Mach deinen Eingang immer klein!“
Zeigt Gottes Wort; dann kommt man rein
Bei Gott ohne Sturz! Bin dann dein!

Knapp daneben

Es gibt einige, die wissen alles!
Ihr Herz jedoch fühlt nicht, was recht.
Sie posaunen aus voll großen Schalles
Ihr Wissen, das nicht wirklich echt.
Sie posaunen aus voll großen Schalles
Ihr Wissen, nehmen aber nichts zu Herz.
Bereiten sich dort nur unsäglich Schmerz.
Sie sind zwar high durchs Wissen-Angeben,
Doch führt so was zum ewigen Leben?
Oft sind so auch viele Gruppen eben!
Sie tun so unendlichst gar vollkommen.
Wer genau hinschaut, sieht sie verkommen!

Nicht am Wort Gottes vorbeirennen!

Lieb die Liebe! Lieb sie ganz!
Liebe lieben, nur der kann's
Der den Gott liebt, der Lieb ist,
Das tut auch nicht jeder Christ!
Manche Christen finden nicht
Zum Wort der Liebe, dem Licht.
Sie glauben, es genügt schon
Der Wachturm. Oh welch Hohn!

Paulus meint: „Prüfet alles!“

Oft ist alles ganz anders,
Als man gedacht hat! Fand er's
Auch leicht, es zu verstehen,
Tat's doch so leicht nicht gehen.
Das führt schnell zu manch' Wehen!
Drum prüfe alles erst gut!
Dann verlierst' niemals den Mut,
Auch wenn die Welt sich dreh'n tut,
Wie man gemeint im Eifer!
Ein Prüfer ist kein Zweifler!

Gottes Schelten vermeiden

Öffne dein Herz ganz der Liebe!

Schließe dein Herz ganz für Triebe!

Öffne dein Herz für Gott's Wahrheit!

Das ist kein Scherz! Es ist wahr heut.

Schließe dein Herz für die Welten

Des Feindes Gott's, s' wär sonst Schelten.

Zu diesen Welten gehört Hass

Auf Gottes Namen „Iouo“.

Mit falschen Namen niemals prass!

Es gibt nur einen wahren so!

Der wahre ist „Iouo“

Vgl. Sacharia 14 : 9

Genau betrachten

Die rechte Observation

Der Liebe aus Gottes Zion,

Der Liebe von Gottes Moria,

Ist nicht leicht, oh Mama mia!

Du brauchst dazu Gottes ganz' Wort,

Sonst treibt's dich von der Liebe fort!

Man liebt das Amen Böser
Und nicht den Namen Gottes!

Im Namen Gottes getauft,
Doch beim Namen man nur schnauft!
Will den Namen nicht wissen!
Man hört nicht aufs Gewissen.
Denn das wurde weggeschult!
Man nur um falsche Nam' buhlt.
Man will nur falsche Namen,
Zu denen man sagt Amen.



Oh Christen, jagt der Reinheit nach!

Reinheit, wenn gefunden,
Bewirkt auch viel Wunden!
Denn dann erst du erkennst,
Wie sehr du ja verpennt,
Dich stets zu reinigen.
Das wird dich peinigen.

Suche, suche immerzu!

Lasterhaft und lügnerisch
Ist die Welt um uns herum.
Christen auch oft trügerisch
Drehen Böses in Gut um.
Wo ist jetzt das zu finden,
Wo sich's lohnt, sich zu schinden?

Liebe zum guten Hirten

Der gute Hirte ist kein Mietling!
Er liebt die Schafe voller Hingab.
Sei' Stimm' gibt Vertrauen, doch Mietling'
Verunsichern die Schafe; zum Grab
Sie treiben Schafe durch viel Ängste,
Werden nie weit, und froh sie sind nie.
Oh Vater, gib uns nie Hirt' wie sie!
Herzen ja werden ja sonst nur engste.

E D E N

Das Paradies
Mit einem Riss
Verschwand fast ganz,
Doch Gottes Nam
Zu uns fand! Dann 's
Paradies-Dram'
Wurd' nicht zu schlimm.
Der Nam dann drin
In Gottes Wort,
Obwohl das Pa-
Radies war fort.
So der Geschmack
Vom Paradies
Im Wort drin lag.
Der Feind 's nicht mag!
Er löschte bald
Aus Gottes Wort
„Iouo“,
Den Nam, ganz fort.
Iouo
Doch tat uns helf'
Durch Jesus und
Treu Jünger elf!
Erst macht gesund
Er Gotts Wort mit
Dem Nam so rund.
Denn Jesus litt
Und Jesus stritt
Für ein neues

Paradies des
Ganzen Globus;
Denn bald ist Schluss
Mit Satans Welt!
Das neue Pa-
Radies dann g'fällt
Allen Treuen,
Die nicht scheuen
Die Lieb zum Nam.
Für sie wie Rahm
Ist er so süß.
So Gott sagt Tschüss
Zur alten Welt.
Sodann Gotts Nam,
Gotts Wort, die Welt
Sind nie mehr Dram':
Gott sein Wort hält!

Fleisch tötet

Sich über das Fleisch erheben,
Das erst heißt ewiges Leben!
Bleibst du auf toten Pfaden,
Bereitest du dir Schaden
Bis hin zum ewigen Nichts.
Bist niemals ewig' Lichts.
Auch der „Anti-Christ“ ja
Wählte diesen Weg da.
Wer in Wirklichkeit er ist,
Sollte wissen jeder Christ!

Liebe zum wahren Namen „Iouo“

Liebst du Gottes Namen,
liebt auch Gott dich! Amen!

Doch die Liebe vieler
Um dich rum wird kühler.
Viele zieh'n sich zurück,
Denn „Iouo“ drückt
Zu sehr aufs Gewissen,
Wollen lieber missen
Gottes echten Namen;
G'nug ein „Baal“ zum Amen!

Wie wieder richtig?

Nicht nur für Gottes Namen
Braucht's ein letztlich Amen.
Auch vom Text von Gottes Wort
Ist so viel leider fort.
Alles wiederherstellen,
Das wär's in allen Fällen!
Wie wird Gott das lenken?
Man kann sich's kaum denken.



Jesaja 45:22 (Iouo spricht)

PNU = Wendet euch

ALI = zu mir

U= und

OUJEU = lasst euch retten

KL = alle

APSI = von den Enden

ARC= der Erde,

KI = denn

ANI = ich (bin)

AL = Gott

U = und

AIN = nicht (ist)

EUD = noch (einer)

Vgl. Steurer – Interlinearübersetzung Hebräisch-Deutsch

2. Mose 23 : 13

„Und den Namen anderer Götter sollt
Ihr nicht erwähnen, er soll in deinem
Munde nicht gehört werden!“

Anmerkung von mir: Jehova(h), Jahwe(h), der Herr
oder der HERR, der Ewige (Segond), der ER (Buber),
Ieue (Innocens III), u.v.a.m. sind solche Namen anderer
Götter (Vergleiche Maleachi 3:16 ff). Micha 4:5 zeigt:
Nur im Namen Iouo, einziger Name des wahren Gottes,
darf man wandeln (vgl. Sacharia 14:9)

Religions-Orgs?

Organisationen haben nie funktioniert,
Aber sie wollten stets, dass jeder funktioniert,
Und so in dieser Religion immer bleibt.
Deshalb wurde die Macht stärkstes Mittel nur,
Je älter die Religion, desto böser nur.
Das gilt für alle Religions-Orgs zu jeder Zeit.
Keine machte sich wirklich für Gott bereit.
Auch die Orgs, die Gott selber ins Leben gerufen hat,
Das Judentum, das Urchristentum, die Patriarchen,
Versagten völlig, bis Gott sie jeweils beseitigt hat.
Da halfen keine Tempel und keine welche auch Archen.
Wenn die JW-Org behauptet, sie sei Ausnahme,
Dann genügt zu sehen, was für sie ist Gottes Name,
Wie sie Babys ermordet und Selbstmorde bewirkt
Durch viel Menschengebote, die ihre Lehre birgt.

Grundsatz

Zum Thema Religions-Orgs sagt die Bibel: Gebt ihnen
das doppelte Maß, als was sie euch gegeben haben! (Offb. 18:6)

Durch die Tür

Geh durch die Tür hinein
In Gottes Rettungswelt!
Die Bibel ist so fein,
Wenn sie dir nur gefällt!
Mach dich ein wenig klein,
Dann kommst du gut hinein,
Dorthin, wo Gott rettet,
Und dich in Glück bettet!
Ersetz durch nichts Gottes Wort!
So kommst du in Gottes Hort.

Letzte Station

Humor ist das letzte Mittel,
Doch nicht alles kann man so regeln.
Hab doch Humor, mehr als ein Drittel,
Doch lass das Schlimmste einfach segeln!
Und tu es weg von dir ohn' Worte!
Denn viele sind von dieser Sorte.

